

Erste Juli-Hälfte trocken, danach viel Niederschlag

Hagen. Nach den Messungen der von der Hagener Volkssternwarte betriebenen Wetterstelle Eugen-Richter-Turm lag der Temperatur-Mittelwert des Julis im normalen Bereich, während beim Niederschlag ein deutliches Übermaß zu verzeichnen war.

Im vergangenen Monat wurde das langjährige Mittel der Temperatur von 17,8 Grad mit nur 0,6 Grad geringfügig überschritten. Obwohl verteilt über den Monat 13 Sommertage mit Maxima von 25 Grad und mehr sowie ein Tropentag mit 30 Grad auftraten, sorgten zwischenzeitlich auftretende kühle Abschnitte für einen weitgehenden Ausgleich. In diesem Zusammenhang gab es zehn Tagesmaxima unter der 20-Grad-Marke.

Beim Niederschlag wurde der langjährige Mittelwert von 88,2 Millimetern um rund elf Prozent überschritten. Einer relativ trockenen ersten Monatshälfte folgte ein deutlich feuchterer zweiter Abschnitt, welcher rund 72 Prozent des gesamten Monats-Niederschlags aufwies. Insbesondere die letzte Juliwoche brachte heftige Niederschläge und den Großteil der Gewitter, die an insgesamt sieben Tagen auftraten. Drei Tage brachten Windböen, die mit der Stärke 8 nach der Beaufort-Skala stürmische Ausmaße erreichten.

Wie bei der Temperatur, so kann auch beim Sonnenschein von einem normalen Auftritt gesprochen werden. Nur einem Tag völlig ohne Sonnenschein stehen elf Tage gegenüber, an denen die Sonne unterbrochen oder überwiegend schien.

Von Günter Röttler